



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit

Rodríguez, Alonso

Cölln, 1666

Das IV. Capitel. Allein über ein Stück muß diese Particular Erforschung
gestellt werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

keit mit Ansprach oder Ansehen der Menschen erbetteln / sonder diß alles für gering achte; dann das innerlich Gespräch mit Gott / vnd seine Conversation benimbt dir aller Welt Lüften: wandle dann also vor ihm allezeit / so wird dich nichts hindern in gewünschter Zucht.

Ist dennoch das auch wol zu merken / daß wann man solche äußerliche Mängel all nach ein ander vnd allein will verbessern / daß solches ein Arbeit seliges Thun ist / ja es wird oft der Mensch im Haupt geschwächt / weil er zu viel auff das äußerlich acht gibt. Darumb werden diese geistliche Väter gelobt / welche solche Mittel ihren anvertrauten im geistlichen Wandel vor schreiben / die umbs Herz / vnd die innerliche Mängel gehn / vnd den Menschen lehren sich selbst von innen zu erkennen. Dann als Moses die Heerde in die innere Wüsten getrieben / ist ihm Gott erschienen. Das Herz will erkündigt vnd gebessert seyn / darauff wird alles erfolgen.

Exod. 3. 1

Das IV. Capitel.

Allein über ein Stück muß diese Particular Erforschung gestellt werden.

Als Particular Examen muß allezeit / wie wol auß dem Nahmen abzunehmen ist / über ein Particular oder besonder Stück gestellt werden; die Ursach dessen ist / weil diß Mittel also angewendet sehr kräftig vnd nützlich ist / vnd mehr

Nachtrucks hat / als da es über viel Stück ergienge. Dann ja einmal auß vernünftlicher Erfahrung gewiß / daß man einen Feind besonder besser / als viel bey einander erlegen kan. Diese Weiß vnser geistliche Feind zu überwinden soll vns der Hexordigürlicher Weiß in H. Schrift angedeutet haben / wie Cassianus will / da er Mo-

Coll. 5.
Sera. c. 14
Deut. 7.
12.

sen gelehret die sieben Völker im gelobten Land zu überwinden vnd aufzutreiben sprechende: **Der Hr dein Gott wird diese Leuth vertilgen vor dir / doch eint vor / das ander nachmals.**

Und soll der Mensch ganz vnd gar nicht fürchten / daß andere seine Mängel sich wider ihn werden auffwerffen / in dem er sein Krafft vnd Fleiß einen zu überwinden anleget. Dann dieser angewehnte Fleiß wider ein Laster / gebiethet erstlich in seinem Herzen ein sonderbares Abschewen / vnd Breuel über die andere alle / wegen der Gemeinschaft / so eins mit dem andern hat. Und in dem er sich wider diß oder jenes absonderlich Laster bewapnet / vnd verhütet / wird er wider die andere alle befestiget / vnd von keinem mehr Schaden empfangen / als wann er gegen alle stritte.

Zum andern ist gewiß / daß die Wurzel aller Laster / nemlich die Begierde zum bösen sein artig gerühret wird / wann man absonderlich einem Laster allein zusetzet / vnd muß also der ganze Baum der Lasterhaftigkeit geschwächt werden. Dar auß dann abermal folgt / daß eben so viel sey einen Feind der Seelen bestreiten / als alle. Dann dieser Zwang / vnd Zähmung eines Mangels betrifft alle andere. Nicht anders /

ders als wann man ein muthwilligs Pferd / im Zaum hält / vnd nicht läst neben auflaußen / so pflagen die mitreitende Pferde all in gleichem Gang sein ordentlich vnd still neben ein ander zu gehen: oder mit demselben Zug/ da man ein muthwilligs Pferd hält/ das es nicht auff der Gassen auflauße/ thue man eben auch die andere anhalten. Insonders wann hie zu noch kompt das allgemein Examen/ so wir täglich machen neben dem absondereren/ dann dieses alle Fähler / vnd Mängel erforschet / vnd diesem Particular wol helfen kan.

Und soll in diesem Examen / einen jeden Mangel / oder eine jede Tugend zu erforschen / vnd absonderlich anzugreifen auch diese Weiß gehalten werden/ das auch so gar die vnder schidliche Grad oder Theil der selben müssen absonderlich in Achtung kommen/ weil die Tugenden vnd Laster in vielerley Stücke / Theil / oder Grad können getheilt werden: vnd kan man Gliedweiß bald auff diesen/ bald auff jenen Theil das Examen anstellen / desto leichter sein Vorhaben zu gewinnen; sonsten ins gemein davon zu eysen / würden wir wenig aufrichten: zum Exempel/ wo irgend einer beehrte die Hoffart/ durch diese absonderliche Erforschung aufzureuten/ vnd an deren statt die Demuth zu pflanzen / muß er nicht in gemein davon gedencen / als wolte er sprechen / ich will in keinem Ding Hoffart / sonder allweg Demuth zeigen: dann vnter der Hoffart / item vnter der Demuth wird viel begriffen / vnd weil vier oder fünff oder mehr Stücke mit vnterlaußen / wird er wenig Frucht schöpfen/ wann er zugleich gegen alle diese fünff oder

mehr Stücke streitet. Das Laster muß in mehr Theil / Grad/ vnd Stück abgetheilt werden / auff das die Feind also zerrennet desto schwacher werden / wir aber sie leichter überwinden.

Diß besser zu verstehen wollen wir die vornembste Stück / darüber diese Rechnung soll gehalten werden/ in gewisse Theil entscheiden/ vnd solches soll vns gleichsam ein Spiegel seyn/ darin wir vns beschauen/ ob wir im Weg der Tugenden fortschreiten / oder was vns noch zur Vollkommenheit mangle / erkennen.

Das V. Capitel.

Wie man die Tugenden in gewisse Theil entscheiden / vnd über eins nach dem andern seine Erforschung anstellen soll.

I. Von der Demuth.

1. Ich soll vnd will kein Wort reden/ Was zu meinem eygen Lob / vnd Hochachtung gereicht.

2. Wann mich einer lobt / oder was gutes von mir redet / mich nicht erfreuen/ sondern mich vielmehr zu verschämen vnd zu demüthigen / darauß gelegene Ursachen suchen / weil ich ja weiß/ das ich der nit bin/ für den mich andere halten / oder der ich seyn solte.

Hingegen mich erfreuen wann andere gelobt/ vnd gepriesen werden / so fern ich deswegen ein Unwillen/ oder Neydelein bey mir